

Stadt Hagenow  
Büro der Stadtvertretung

## NIEDERSCHRIFT

### über die 31. Sitzung der Stadtvertretung Hagenow am 09.10.2008 ( öffentlicher Teil )

---

Sitzungsort : Rathausaal der Stadt Hagenow  
Sitzungsbeginn: 18.00 Uhr

Anwesende: 20 Stadtvertreter um 18.00 Uhr  
**21 Stadtvertreter ab 18.15 Uhr**

Herr Speßhardt, Herr Antonioli, F., Herr Jessel, Herr Strauß, Herr Antonioli, J., Herr Schlüter, Frau Tamm;

Herr Helms, Frau Deetz, Frau Hase, Frau Dr. Weber, Frau Lagemann, Herr Schiffner, Herr Wulff;

Frau Měšťan, Frau Kryzak, Herr Opitz, Herr Palletschek, Frau Bahr, Herr Wrankmore;

Frau Welzel.

- Herr Palletschek ab 18.15 Uhr anwesend

Entschuldigt: **4 Stadtvertreter** / Herr Kluth, Herr Meyer, Herr Möller,  
Frau Dr. Meier,

Unentschuldigt: /

Teilnehmer der Stadtverwaltung:

Bürgermeisterin Frau Schwarz, Fachbereichsleiter Herr Hofmann, Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt, Fachbereichsleiterin Frau Heimke, Herr Ruedel – Fachbereich V, Tiefbau, Fachbereichsleiter Herr Lidzba, Wirtschaftsförderer Herr Becken.

Ortsteilvertreter: Herr Fischer, Herr Rothaug, Herr Bürger, Frau Schmedemann,  
Herr Kienapfel, Herr Harneit, Herr Sielaff.

Geladene Gäste:

Major Fitzner, Panzergrenadierbataillon 401  
Herr Schomann, Geschäftsführer der Jugendbegegnungsstätte KON – zu TOP 1  
Herr Kadzioch, Architekturbüro Kadzioch Schwerin – zu TOP 2

- ▶ Pressevertreter
- ▶ Einwohner

## T A G E S O R D N U N G:

- a) Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
- b) Einwohnerfragestunde
- c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
- d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass
- h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
- i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

1. Bericht des Geschäftsführers der Hagenower Jugendbegegnungsstätte KON zur Lage der Gesellschaft
2. Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sowie Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“
3. Antrag der SPD – Fraktion: Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Energie
4. Antrag der SPD – Fraktion: Besetzung des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
5. Änderung der Öffnungszeiten der Stadt Hagenow
6. Ausbau der Dorfstraße in Scharbow

j) Schließung des öffentlichen Teils

k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils

TOP 7        Auftragsvergabe

TOP 8        Abgabenangelegenheit

TOP 9 – 12 Grundstücksangelegenheiten

l) Schließung der Sitzung

- - - -

- a)** Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilvertreter, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterin der Presse.

## **b) Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**c)** Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest.  
Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 20 Stadtvertreter um 18.00 Uhr und 21 Stadtvertreter ab 18.15 Uhr anwesend.  
4 Stadtvertreter sind entschuldigt.

**d)** Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 10. Juli 2008.

## **e) Änderungsanträge zur Tagesordnung**

1. Aufnahme der Beschlussvorlage Nr. 2008/0084 – Vergabe: Museum Hauptgebäude – Sicherungsmaßnahmen – unter TOP 13, nichtöffentlicher Teil / Einreicher: Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Der Aufnahme in die Tagesordnung wird zugestimmt.

2. Antrag der Fraktion DIE LINKE:  
Betreff: Kürzung des Landesblindengeldes in Mecklenburg – Vorpommern  
- Aufnahme unter TOP 6 a im öffentlichen Teil der Sitzung

Herr Helms beantragt eine Auszeit von 5 Minuten.  
Dem Antrag wird entsprochen.

**A U S Z E I T** von 18.10 Uhr bis 18.15 Uhr

Fortsetzung der Sitzung um 18.15 Uhr  
Es folgt die Abstimmung über die Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung.  
Der Aufnahme in die Tagesordnung wird zugestimmt.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.  
Die Tagesordnung wird – mit vorbenannten Änderungen – einstimmig angenommen.

## **f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Beschlüsse des Hauptausschusses vom 29.09.2008:

- Außerplanmäßige Ausgabe für den Erwerb eines Sinkkastenreinigers;
  - Erlass von Grund- bzw. Gewerbesteuern;
  - Teilerlass einer Grundsteuer;
  - Verkauf von Grundstücksflächen in der Gemarkung Hagenow;
  - Kauf einer Grundstücksteilfläche in der Gemarkung Hagenow
- und Beschluss über den Einsatz von Städtebaufördermitteln.

Wichtige Angelegenheiten der Stadt:

### **Haushaltssperre / Haushalt 2009**

Bedingt durch erhebliche Steuermindereinnahmen sahen wir uns gezwungen, per 01.10. 2008 gemäß § 51 KV-MV und § 27 GemHVO eine Haushaltssperre für den Gesamthaushalt, also den Verwaltungs – und Vermögenshaushalt auszusprechen. Ab sofort werden nur noch Pflichtaufgaben und unabweisbar notwendige Aufträge bezahlt. Ziel dabei ist es, einer Fehlbetragsentwicklung im laufenden Haushaltsjahr entgegenzuwirken.

Sollte sich zum Jahresende ein Minus im Saldo der Einnahmen und Ausgaben ergeben, hätte diese denkbar schlechte Auswirkungen auf den Haushalt 2009. Da auch dort der Haushaltsausgleich infolge von Mindereinnahmen aus dem Finanzausgleich des Landes und Steuermindereinnahmen und Mehrbelastungen aus Lohnzahlungen und Kreisumlage nicht gegeben ist.

Der 1. Haushaltsentwurf für 2009 liegt vor und wird am 13.10. erstmalig im Finanzausschuss beraten. Derzeit liegt dort ein Finanzierungsdefizit von rund 3,9 Mill. Euro vor.

Der Haushaltserlass aus dem Innenministerium ist noch nicht eingegangen für den Haushalt 2009, deshalb sind die Zahlen aus der Finanzplanung enthalten.

Diese schwierige Entwicklung wurde uns bereits mit der Haushaltsplanung 2008 prognostiziert.

Somit werden wir uns noch intensiver mit dem Haushalt beschäftigen müssen.

Die Haushaltsberatungen innerhalb der Verwaltung beginnen am 14.10.2008.

Aus dem Ergebnis wird sich die weitere Beratungsfolge ergeben und daraus müssen wir gemeinsam Schritte für die weitere Gestaltung des Haushalts entwickeln.

### **Neues kommunales Haushalts- und Rechnungswesen**

Der Landtag hat im Dezember letzten Jahres das Gesetz zur Einführung des Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens, kurz Doppik genannt, beschlossen. Die Kommunen müssen nun bis spätestens 2012 das neue Rechnungswesen als Pflichtaufgabe einführen.

Die Stadt Hagenow ist somit verpflichtet, diese nicht unumstrittene kosten – und arbeitsintensive Aufgabe umzusetzen. Zusätzliches Geld stellt der Landesgesetzgeber dazu nicht bereit.

Unsere Kommune beschäftigt sich seit dem Frühjahr mit der Vorbereitung, zur Unterstützung erhalten wir Anleitung von einer externen Beratungsfirma. Das neue Rechnungswesen wird im Rahmen eines Großprojektes eingeführt.

Am 29.09.08 fand deshalb die Auftaktveranstaltung dazu statt, die Presse hatte darüber berichtet.

Das Projekt teilt sich in fünf Arbeitsgruppen auf, die die Zielstellungen Erfassung und Bewertung des Vermögens; Produkterstellung / Kosten – u. Leistungsrechnung; EDV – Finanzsoftware; Verwaltungsmodernisierung und Bilanz / doppischer Haushalt realisieren müssen.

Wir haben die ehrgeizige Zielstellung entwickelt, per 31.12.2010 den Umstieg auf das neue Rechnungswesen zu vollziehen.

Diese wird im erheblichen Maß die Verwaltung für diese Mammutaufgabe binden.

Die Projektleitung wurde dem Fachbereichsleiter Herrn Hochgesandt übertragen.

Das leitende Gremium stellt die Lenkungsgruppe dar, hier werden die Weichen gestellt.

Neben Verwaltungsmitgliedern arbeiten hier der Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt und die Ausschussvorsitzenden vom Rechnungsprüfungs- und Finanzausschuss, Frau Hase und Herr Schiffner mit.

In das Projekt sollen und müssen sich alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner einbringen. Dazu ist natürlich Grundlagenwissen erforderlich, deshalb wollen wir am 8.11.2008 eine Schulung mit Ihnen durchführen.

Die Einladungen liegen den Stadtvertretern heute auch schriftlich vor.

Die sachkundigen Einwohner werden diese in den nächsten Tagen erhalten.

### **Ausbau der Bahnhofstraße, 4. BA**

Zurzeit erfolgt der Ausbau der Bahnhofstraße, 4. Bauabschnitt, vom Kreisel der L 04 bis zur Kreuzung Straße „Am Prahmer Berg“.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Ende November 2008 geplant.

### **Brückenersatzneubau im Zuge der L 04**

Für den Brückenersatzneubau im Zuge der L 04 über die Anlagen der Bahn in Hagenow ist die Verkehrsfreigabe am 19.12.2008 vorgesehen.

### **Sanierung des Synagogenensembles, 3. BA Schulhaus**

Die Sanierungsarbeiten am Schulhaus der Synagoge sollen im November dieses Jahres abgeschlossen sein.

### **Unternehmerpreis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes**

Die Stadt Hagenow hat am Wettbewerb Unternehmer – Preis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes in der Kategorie „Kommune des Jahres“ teilgenommen.

Am 08.09.2008 fand in Potsdam die Präsentation vor einer Jury statt.

Laut Mitteilung des Ostdeutschen Sparkassenverbandes fiel die Wahl der Jury leider auf einen anderen Kandidaten.

Ein Dank geht an Frau Helga Lagemann für die geleistete Unterstützung. Die Kommune Hagenow wurde vom Landkreistag Mecklenburg – Vorpommern vorgeschlagen.

### **Wettbewerb „Kinderfreundliche Kommune“**

Die Stadt Hagenow nimmt auch am Wettbewerb „Kinderfreundliche Kommune“ teil. Bis zum 30.10.2008 sind entsprechende Unterlagen einzureichen.

### **Schwedennetzwerk**

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Frau Schweda und der Wirtschaftsförderer Herr Becken nehmen am Netzwerktreffen aller deutschen und schwedischen Städte vom 16. bis 18.10.2008 in Nyköping teil.

Schwerpunkte werden die Auswertung der Messen in Wismar und Göteborg, die Planung und Vorbereitung der Vorhaben für 2009 und ein Treffen mit einem Vertreter der deutschen Botschaft in Stockholm sein.

## **Volkstrauertag**

Am 16.11.2008 findet anlässlich des Volkstrauertages um 11.30 Uhr eine Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Parkstraße statt.

## **Weihnachtsmarkt**

Der Weihnachtsmarkt wird in diesem Jahr auf Wunsch der Händler bereits am 1. Adventswochenende, vom 28. bis 30.11.2008 stattfinden.

- - - -

## **g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass**

1. Frau Dr. Weber weist darauf hin, dass Bürger dringend um eine Verlegung des Sitzungsbeginns der Stadtvertretung bitten, da Berufstätige es nicht schaffen, um 18.00 Uhr da zu sein. Der Beginn der Stadtvertretersitzung sollte mindestens ½ Stunde nach hinten verlegt werden.
2. Die Gartenabfallbeseitigung sieht Frau Dr. Weber nach wie vor als ein großes Problem an. Die Umwelt werde belastet und Bürger mit asthmatischen Beschwerden seien besonders betroffen. Es sei dringend geboten, das Verbrennen von Gartenabfällen abzustellen. Die Stadt Hagenow gehöre mit zu den wenigen Kommunen, die das Verbrennen von Gartenabfällen noch erlaubt.
3. Frau Dr. Weber macht darauf aufmerksam, dass durch Mieter der Wohnanlage „Betreutes Wohnen“, Uns Hüsung, zunehmend Katzen gefüttert werden. Dies könne nicht in unserem Interesse sein, auch wenn es von den Bewohnern gut gemeint ist.
4. Herr Schlüter erkundigt sich nach dem Planungsstand der Baumaßnahme Radweg Söringstraße.

Herr Ruedel, Fachbereich Bau und Stadtentwicklung, verweist auf noch 3 ungeklärte Fälle beim Grundstückserwerb. Dieser gestalte sich sehr schwierig, weil es sich auch um Erbengemeinschaften handelt, mit Wohnsitz im Ausland.

5. Herr Schlüter verweist auf den ständig überfüllten Parkplatz des ZOB in Hagenow – Land und fragt an, ob es seitens der Stadtverwaltung Vorstellungen für eine Parkplatzerweiterung gibt, die freie Fläche evt. dafür erworben werden könnte, um dort weitere Parkflächen für die Pendler anzubieten.

Bürgermeisterin Frau Schwarz erklärt, über eine Erweiterung des Parkplatzes noch nicht nachgedacht zu haben, Voraussetzungen mit dem neuen Parkplatz ZOB auch erst einmal geschaffen worden sind.

Darüber werde längerfristig beraten werden müssen, ein Flächenkauf könne vorerst nicht vorgenommen werden. Der Kostenfaktor spiele dabei eine wesentliche Rolle.

6. Herr Schlüter regt an, neue Initiativen zur Verwaltungszusammenführung mit dem Amt Hagenow – Land zu ergreifen. Anbieten würde sich z.B. eine Kooperation der Ämter Einwohnermeldeamt und Standesamt.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin seien noch keine weiteren Initiativen unternommen worden.

Herr Schlüter schlägt vor, in der Frage Kooperation mit dem Amt Hagenow Land doch noch einmal neue Initiativen zu ergreifen und in der Frage Flächennutzung für eine Parkflächenerweiterung zu recherchieren, ob besagtes Grundstück zur Verfügung stehen würde.

7. Herr Jessel fragt an, wann das Nutzungskonzept für das Haus der sozialen Dienste, welches die Sanierung, die spätere Nutzung, die Mietpreise und die Mietbindung beinhaltet, vorgelegt wird.

Herr Lidzba, Fachbereichsleiter Ordnungswesen und Soziales, teilt mit, dass ein Sanierungskonzept für das Haus der sozialen Dienste erstellt worden ist, die Erstellung eines Nutzungskonzeptes nicht gefordert war. Den jetzigen Nutzern dieses Hauses sei in Gesprächsrunden dargelegt worden, dass über entsprechende Mietanpassungen, die sich aus den Sanierungskosten ergeben werden, auch ihrerseits nachzudenken ist.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt sieht hier noch dringenden Informationsbedarf und schlägt vor, diese Thematik in den zuständigen Ausschuss zu verweisen und dort zu besprechen.

An das Thema – Haus der sozialen Dienste – anknüpfend macht Frau Kryzak deutlich, dass im kommenden Jahr keine finanziellen Mittel für Sanierungsmaßnahmen vorgesehen sind, man sich jetzt dazu verständigen muss, wie es dort nun weitergeht.

Bürgermeisterin Frau Schwarz betont, dass eine Sanierung dieses Hauses nur Stück für Stück vorgenommen werden kann, zunächst nur dringende Maßnahmen realisiert werden können. Prioritäten müssen gesetzt werden, finanzielle Mittel bereitstehen. Ein hoher Investitionsaufwand bedeute auch, dass es die sozialen Mietpreise dann nicht mehr geben wird. Man müsse hier realistisch bleiben.

Frau Kryzak gibt zu Bedenken, dass durch die Mieter neben dem Mietpreis auch hohe Betriebskosten aufzubringen sind. Es müsse dort unbedingt schrittweise mit den Sanierungsarbeiten weitergehen. Auch die sozial Schwächsten in unserer Stadt hätten ein Recht, ordentliche Räume vorzufinden. Dies sei gegenwärtig nicht gegeben.

Bürgermeisterin Frau Schwarz gibt unmissverständlich zu verstehen, dass den sozial Schwächsten in der Stadt sehr viel Unterstützung gegeben wird.

Aus der Sicht von Herrn Strauß sei es wichtig ein Konzept zu haben, um den Mietern vorab sagen zu können, was auf sie zukommt.

Eingehend auf die Äußerungen von Frau Kryzak stellt Herr Schlüter klar, dass seinerzeit die Mittelbereitstellung für Sicherungsmaßnahmen im Haus der sozialen Dienste beschlossen, nicht mit der Sanierung an sich begonnen wurde. Bevor hier größere Investitionen getätigt werden, müsse die genaue Nutzung feststehen.

Frau Měšťan weist noch mal eindringlich auf die Bedeutung dieses Hauses hin. Der Bedarf sei oftmals viel größer als das Angebot. Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden. Über den Sozialausschuss hinaus sollte mit den betroffenen Vereinen und Verbänden, dem DRK, dem ASB u. a. öffentlich diskutiert werden, was in den nächsten Jahren in diesem Haus geplant ist.

8. Frau Měšťan teilt mit, dass Bürger mit dem Problem, noch keinen DSL – Anschluss zu haben, an sie herangetreten sind. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus möchte sich dieses Problems annehmen. Ein Überblick über fehlende DSL – Anschlüsse in der Stadt sollte erstellt und dem Ausschuss übergeben werden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz informiert über den Eingang eines Schreibens von Bürgerinnen und Bürgern, in dem sie um Unterstützung bei der Bereitstellung eines DSL- Anschlusses gebeten wird. Die Deutsche Telekom sei daraufhin angeschrieben worden. Eine Antwort stehe noch aus.

Frau Lagemann verweist zur Thematik „ Breitbandversorgung ländlicher Raum“ auf eine Initiative des Landtages Mecklenburg – Vorpommern, die vorsieht, den ländlichen Raum flächendeckend mit DSL – Anschlüssen zu versorgen. Beim Städte – und Gemeindetag M-V gebe es den Zweckverband „ eGovernment“, der sich diesem Thema auch angenommen hat.

9. Eingehend auf die Anfrage von Herrn Strauß zum Stand der Ortsumfahrung Hagenow macht die Bürgermeisterin deutlich, dass die geführten Untersuchungen ( Bewertung der artenschutzfachlichen Situation von Fledermäusen ) noch nicht abgeschlossen sind.
10. Hinweisend auf den in der Straße Am Prahmer Berg nicht mehr vorhandenen Stellplatz für Wertstoffcontainer fragt Herr Strauß nach, wann mit einem neuen Stellplatzkonzept, das seitens der Stadt erarbeitet werden soll, zu rechnen ist.

Nach Auskunft des Fachbereichsleiters Herrn Lidzba sollen die Containerstellplätze in der Stadt konzentriert werden, um den Kostenaufwand für die Reinigung dieser Plätze und die Belästigung für die Anwohner zu minimieren. Die Anzahl der Container werde nicht verringert.

Herr Strauß wollte wissen, warum die Container Am Prahmer Berg schon entfernt wurden, obwohl ein Stellplatzkonzept noch nicht vorliegt, dieses erst erarbeitet werden soll.



Nach Mitteilung der Bürgermeisterin habe man im Interesse der Anwohner, die sich über den Lärm und die Belästigung massiv beschwert haben, eine andere Lösung gefunden und diesen Containerstellplatz verlegt.  
Das erarbeitete Konzept werde dann den Ausschüssen Umwelt und Energie sowie Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vorgelegt.

Für Frau Dr. Weber stellt sich die Frage, in welcher Höhe sich die Kosten für die öffentliche Entsorgung belaufen. Wenn diese Zahlen vorliegen, könne man zukunftsweisend Entscheidungen treffen.

Dass der Landkreis Entsorgungspflichtiger ist, wir dem Landkreis auch vorgeschlagen haben, jedem Privathaushalt die entsprechenden Abfalltonnen zur Verfügung zu stellen, betont Bürgermeisterin Frau Schwarz. Nach Auskunft des Landkreises würde sich die Umstellung kostenintensiv gestalten, zum einen für den Landkreis, aber auch für den Bürger.

Frau Měšťan gibt zu Bedenken, dass die gewerbliche Sammlung von Altpapier durch private Entsorgungsunternehmen zu Erhöhungen der kommunalen Abfallentsorgungsgebühren führen wird ( Hinweis auf die Mitteilung des Landrates im Landkreisboten vom 19.09.2008 ).  
Das Thema – Abfallverantwortung aus der Sicht des Landkreises - sollte evt. auf die Tagesordnung einer Stadtvertretersitzung gesetzt werden.

Frau Lagemann verweist ebenfalls auf die Mitteilung des Landrates im Landkreisboten vom 19.09.2008.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

#### **h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung**

- Niederschrift vom 10. Juli 2008 / 30. Sitzung

Zur Sitzungsniederschrift gibt es keine Einwände bzw. Änderungen.  
Diese wird mehrheitlich gebilligt.

#### **i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte**

##### **Zu TOP 1**

=====

##### **Bericht des Geschäftsführers der Hagenower Jugendbegegnungsstätte KON zur Lage der Gesellschaft**

Ausführungen von Herrn Schomann zur Entwicklung der Jugendbegegnungsstätte:

Vor ca. 12 Jahren fasste die Stadtvertreterversammlung den Beschluss, die Immobilie Gottlieb – Daimler – Straße 1 im Rahmen des EU – Programms „ KONVER II „ mit Fördermitteln zum Jugendzentrum umzubauen.  
Der Standort war ausschlaggebend für die Förderfähigkeit dieses Projektes.  
Eine Betreibergesellschaft musste her und nahm im September 1997 die Arbeit auf.  
Im November 1997 wurde das Haus feierlich eröffnet.

Das Bistro, die Bowlingbahn und die Diskothek sind hier integriert. Die Diskothek wurde als Haupteinnahmequelle angesehen. Dies hat sich in den 10 Jahren aber als sehr schwierig erwiesen.

Positiv eingeschätzt wird die gemeinsame Entscheidung der Gesellschafter und der Geschäftsführung, Auszubildende im Hause aufzunehmen.

Damit erhalten Jugendliche die Chance eine Ausbildung als Koch oder als Fachkraft im Gastgewerbe zu absolvieren. Die Arbeitsatmosphäre, das Kundenklima und die Qualität der Arbeit kann dadurch dauerhaft gefestigt und stabilisiert werden.

Vor 2 Jahren ist mit einer Fachkraft im Gastgewerbe begonnen worden. Die Ausbildung wurde erfolgreich beendet. Zurzeit sind ein Koch und 2 Azubis – Fachkraft im Gastgewerbe – beschäftigt.

Eine kontinuierliche Arbeit war und ist im Hause möglich. In der langjährigen Arbeit hat sich die Hauptmöglichkeit Diskothek nicht als Magnet der Jugendarbeit herausgebildet.

Es ist aber erreicht worden, dieses Haus kontinuierlich mit Leben zu erfüllen.

Zahlreiche Veranstaltungen, wie der Familientag, Weihnachtsfeiern mit Unternehmen, Diskotheken u. a. wurden durchgeführt.

Von Januar bis einschließlich September dieses Jahres besuchten 3255 Gäste die Bowlingbahnen ( 18 Teilnehmer pro Tag ). Eine 10 – jährige Nutzung bedeutet auch, dass die Anlage nicht besser wird. Mittlerweile wurde diese auch schon mal positiver gestaltet und sieht nach 10 Jahren immer noch verhältnismäßig gut aus.

Es wird immer wieder versucht Möglichkeiten zu schaffen, um gewisse Einnahmen zu erreichen.

Im Zeitraum von Januar bis September 2008 sind insgesamt 8594 Essenportionen im Hause verkauft worden ( pro Tag im Durchschnitt 47 Mittagessen ). Dieser positive Trend ist – mit den vorhandenen Möglichkeiten ( kleine Behelfsküche ) – schon über einen längeren Zeitraum zu verzeichnen.

Die derzeitigen Bedingungen erlauben es nicht, zum Beispiel die Versorgung anders oder größer zu gestalten.

Ständige Gäste im KON sind der Postchor mit seinen wöchentlichen Proben, teilweise die Tanzschule Wolgast, die Volkshochschule mit Workshops u.a..

Zur Fußballweltmeisterschaft wurde auch eine Großbildübertragung organisiert, jedoch mit sehr unterschiedlicher Resonanz was die Besucherzahlen anbelangt.

Eine sehr enge Zusammenarbeit besteht mit dem Freizeithaus.

Trotz allem ist das angestrebte Ziel noch nicht erreicht worden. Dabei ist immer zu berücksichtigen, welche Teilnehmer diese Jugendbegegnungsstätte besuchen.

Es sind viele Varianten ( Veranstaltungen ) erprobt worden.

Die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter möchten mithelfen, das Image der Jugendbegegnungsstätte gemeinsam zu verbessern. Die Konstanz ist da, aber nicht der gewünschte Erfolg. Jugendarbeit kostet Geld.

Für die Stadt Hagenow ist es wichtig und notwendig, dass dieses Haus auch weiterhin betrieben wird.

Ende der Ausführungen

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt dankt Herrn Schomann für seinen Bericht.

## Zu TOP 2

=====

### **Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sowie Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow für das Gebiet „ Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“**

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die während der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung zum Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow für das Gebiet „ Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ vorgebrachten Stellungnahmen hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft ( siehe Anlage ):
  - a) berücksichtigt werden Anregungen von:
    - Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden
    - Stadtwerke Hagenow
    - Deutsche Telekom AG
    - Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH
    - STAUN Schwerin
    - Landkreis Ludwigslust
    - Bürgern der Stadt Hagenow
  - b) teilweise berücksichtigt werden Anregungen von:
    - STAUN Schwerin
    - Landkreis Ludwigslust – FD 63 Bauordnung
    - Bürgern der Stadt Hagenow
  - c) nicht berücksichtigt werden Anregungen von:
    - Landkreis Ludwigslust – FD 63 Bauordnung
    - Landkreis Ludwigslust – FD 67 Naturschutz
    - Bürgern der Stadt Hagenow
2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, soweit sie Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Abwägungsergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
3. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches ( BauGB ) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in der zurzeit rechtsgültigen Fassung und nach § 86 Abs. 3 LBauO M-V vom 18. April 2006 (GVObI. M-V S. 102) in der zurzeit rechtsgültigen Fassung beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow für das Gebiet „ Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ als Satzung.
4. Die Begründung wird gebilligt.
5. Der Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Hagenow für das Gebiet „ Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ ist ortsüblich bekannt zu machen, dabei ist anzugeben, wo der Plan und die Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Ergebnis der Abstimmung: 19 Jastimmen, eine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

**Beschluss – Nr.: 2008/ 0067**

### **Zu TOP 3**

=====

Antrag der SPD – Fraktion:

#### **Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Energie**

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung wählt Herrn Guido Wulff, Rudolf – Tarnow – Straße 37,19230 Hagenow, zum Mitglied in den Ausschuss für Umwelt und Energie.

Ergebnis der Abstimmung: 20 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

**Beschluss – Nr.: 2008 / 0065**

### **Zu TOP 4**

=====

Antrag der SPD – Fraktion:

#### **Besetzung des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales**

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung wählt Herrn Guido Wulff, Rudolf – Tarnow – Straße 37, 19230 Hagenow, zum Mitglied in den Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales.

Ergebnis der Abstimmung: 20 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

**Beschluss – Nr.: 2008 / 0066**

### **Zu TOP 5**

=====

#### **Änderung der Öffnungszeiten der Stadt Hagenow**

Frau Měšťan bittet bei der Veröffentlichung des Beschlusses darauf hinzuweisen, dass für die Bürgerinnen und Bürger, die aus beruflichen oder anderen Gründen nicht die Möglichkeit haben das Einwohnermeldeamt während der Öffnungszeiten aufzusuchen, jederzeit eine individuelle Terminvereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten möglich ist.

##### **Beschlussvorschlag:**

Ab dem 01.11.2008 hat die Einwohnermeldestelle der Stadt Hagenow dienstags bis 18.00 Uhr geöffnet.

Ergebnis der Abstimmung: 16 Jastimmen, keine Neinstimme, 5 Stimmenthaltungen

**Beschluss – Nr.: 2008 / 0082**

## Zu TOP 6

=====

### Ausbau der Dorfstraße in Scharbow

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung befürwortet den Ausbau der Dorfstraße in Scharbow.

Ergebnis der Abstimmung: 21 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

**Beschluss – Nr.: 2008 / 0083**

## Zu TOP 6 a

=====

Antrag der Fraktion DIE LINKEN:

### **Kürzung des Landesblindengeldes in Mecklenburg – Vorpommern**

Frau Měšťan macht deutlich, dass es sich hier um eine sehr wichtige Entscheidung handelt. Es gehe um Benachteiligte in unserer Gesellschaft, die es schwer haben, ihr Grundgesetzrecht auf gleichberechtigte Lebensbedingungen durchzusetzen. Durch die Resolution soll die Forderung der blinden und sehbehinderten Menschen unterstützt werden.

Frau Lagemann verweist darauf, dass die ursprünglich vorgesehene 40 %- ige Kürzung nicht mehr aufrecht erhalten werden soll.

Frau Měšťan gibt nochmals unmissverständlich zu verstehen, dass es hier um Bürgerinnen und Bürger geht, die aufgrund ihrer Behinderung eingeschränkt sind und einen erheblichen Mehraufwand haben. Aus ihrer Sicht gebe es keinen Grund über Kürzungen in diesem Bereich nachzudenken.

Bei 5000 betroffenen Fällen im Land sei es keine Frage darüber zu diskutieren, ob die Kürzung etwas geringer ausfällt.

Als Betroffener und als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft des Sehbehindertenvereins bekräftigt Herr Helms die Äußerungen von Frau Měšťan.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beauftragt den Stadtvertretervorsteher nachfolgende EntschlieÙung an die Landesregierung sowie den Landtag zu übermitteln.

EntschlieÙung der Stadtvertretung Hagenow „Hände weg vom Landesblindengeld“

1. Die Stadtvertretung Hagenow unterstützt die Forderungen der Mitglieder des Blinden – und Sehbehindertenverbandes Mecklenburg – Vorpommern und seiner Kreis- bzw. Ortsverbände, die vorgesehene Kürzung des Landesblindengeldes in vollem Umfang zurückzunehmen.
2. Die Stadtvertreter fordern die Mitglieder des Landtages auf, im gegenwärtigen parlamentarischen Verfahren den Vorschlag der Regierung Mecklenburg – Vorpommern zurückzuweisen, um eine gleichberechtigte Teilhabe von blinden und sehbehinderten Menschen am Leben zu ermöglichen und nicht weiter einzuschränken.

3. Die geplanten Kürzungen würden letztlich als Mehrbelastungen bei der Sozialhilfe an die Kommunen weitergegeben. Das lehnen die Stadtvertreter ab.

Ergebnis der Abstimmung: 15 Jastimmen, keine Neinstimme, 6 Stimmenthaltungen

**Beschluss – Nr.: 2008/0085**

**Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 19.55 Uhr den öffentlichen Teil** und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.  
Die Besucher verlassen den Sitzungssaal.

gez. Speßhardt

Stadtvertretervorsteher

gez. Wiepcke

Protokollführer